



**Ski-Club Bruchsal**

**aktuell**

### Liebe Schneesportfreunde,

wir alle hoffen auf einen schneereicheren Winter 2007/2008. Mit etwas Glück konnten wir im vergangenen Januar unsere Tageskurse im Nordschwarzwald durchführen und werden diese selbstverständlich auch weiterhin anbieten. Um einem möglichen Mangel an der weißen Pracht vorzubeugen haben wir an Fasching den Feldbergkurs nach Zauchensee (Skiwelt Amade) verlegt. Alle anderen Quartiere unserer Kursveranstaltungen erwiesen sich wieder einmal mehr als absolut schneesicher! Daher werden wir bedenkenlos daran festhalten, nicht zuletzt Dank eurer vielen positiven Rückmeldungen.

Mit 14 Auszubildenden zum Ski- bzw. Snowboardlehrer ist der Skischulnachwuchs gesichert. Die Ausbildung wurde innerhalb der Skischulleitung an Daniel Held und Felix Kempfer übertragen. Dies gewährleistet eine optimale Betreuung, welche durch die Neuregelung des DOSB (Deutschen Olympischen Sportbundes) deutlich umfangreicher wurde. Mit unserem „Trainingsstützpunkt“ in Schröcken können wir die besten Voraussetzungen für eine fundierte Ausbildung schaffen. Letztendlich wollen wir ja euren Ansprüchen gerecht werden. Wir lassen uns gerne von euch testen!

Rainer Moritz, DSV-Skischulleiter

### Liebe Mitglieder,

es ist an der Zeit, dass wir Sie wieder mit unserem Flyer über die laufende Saison sowie die anstehenden Termine informieren. Schon während der Skisaison haben wir zu unserem 40-jährigen Skischulbestehen am Faschingsumzug teilgenommen. Nach wochenlanger Arbeit konnten wir mit einem imposanten Wagen und mit vielen Vereinsmitgliedern am Umzug teilnehmen. Der Spaß und die Freude waren groß, sodass wir mit diesem mehrmals die vorgegebene Strecke durchfuhren, zur Freude der Beteiligten und zur Erheiterung der Zuschauer. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an Michael Kaltenbach sowie an alle Helfer. Der Wagen war gebaut und wir hatten so viele Arbeitsstunden in ihn investiert, sodass wir uns kurzer Hand entschlossen haben diesen umzubauen und erstmals mit einem Wagen am Sommerzug teilzunehmen. Dies war ein Riesenerfolg für alle Kinder die auf dem Wagen mitfahren durften. Nicht zu vergessen der Schneemann, den wir für den Sommerzug bauen und der im Schloss verbrannt wird. Nach über 25 Jahren hat unser Werner Hoffmann zum letzten Mal den Schneemann gebaut. Keine Sorge, die Aktion geht weiter und wir haben schon einen Nachfolger für ihn: Christoph Laier.

Nach erfolgreich getaner Arbeit verabschiedeten sich drei Vorstandsmitglieder aus ihren Ämtern. Nichts würde mehr zutreffen als die Überschrift in der BNN: „Drei Urgesteine verlassen die Vorstandschaft.“ Hier an dieser Stelle nochmals an alle drei herzlichen Dank für ihr außerordentliches Engagement.

Die Teilnahme am Schlossfest demonstriert einen geschlossenen, harmonischen Verein. Über Helfer können wir uns nicht beklagen und die Gemeinschaftsaktion mit den Tennis-Freunden Bruchsal klappt hervorragend. Es war wieder eine ganz tolle Sache, vielen Dank an unsere vielen Mitglieder die mehrmals bei uns eingekehrt sind. Der Frühschoppen am Sonntag Morgen mit dem Jazz Orchester Bruchsal ist ein fester Bestandteil des Schlossfestes. Hier haben wir eine überaus große Resonanz. Die ersten Monate des Jahres sind vergangen, wir müssen jedoch in die Zukunft blicken. Die Termine für die kommende Skisaison finden Sie auf der letzten Seite und wie Sie alle wissen, sind unsere Kurse begehrt, also deshalb ganz schnell anmelden, sodass auch jeder der mitkommen möchte einen Platz bekommt.

Zwei ganz wichtige Termine sollte man sich für das nächste Jahr vormerken. Wir feiern 20 Jahre Schröcken in Schröcken vom 12.-14.9.08 und wir feiern 60 Jahre Ski-Club am 21./22.06.2008 auf dem Gymnasiumsplatz neben der Hofkirche. Hierzu lade ich alle recht herzlich ein. Ich verspreche euch nichts was wir nicht halten können, aber es ist bekannt, beim Ski-Club finden immer tolle Feste statt. Zum Jubiläum haben wir die Musikkapelle aus Schröcken zu Gast.

Ich wünsche allen noch einen schönen Herbst, vielleicht sieht man sich bei unseren verschiedenen Wandertreffen oder bei der Wanderwoche in Schröcken, und einen guten Saisonstart in den Winter.

Andreas Gehard, 1. Vorsitzender



### Skischule auf Faschingswagen

Zu Ehren des 40-jährigen Bestehens der Skischule des SC Bruchsal zeigen sich die Skilehrer des Skiclub Bruchsal mal ganz närrisch. Unter der Federführung des zweiten Vereinsvorstandes Michael Kaltenbach wurde ein großer Faschingsumzugswagen konzipiert und eigenhändig gebaut. Dank der vielen fleißigen Hände aus den Reihen der Skilehrer und deren Familien konnte der aufwändige Wagen auch rechtzeitig fertig werden. Unterstützt und koordiniert wurde die Entstehung des Themenwagens von einem professionellen Faschingswagenbauer aus Berlin. So wurde innerhalb von 10 Tagen eine perfekte Bergwelt mit reichlich Schnee und funktionierender Gondel samt Insasse auf einen Tieflader gezaubert. Die Mannschaft um Michael Kaltenbach hatte nicht nur während der Entstehung viel Freude, sondern vor allem auch beim Einsatz auf den Umzügen in Bruchsal und Karlsdorf. Mit Kind und Kegel fanden sich die Vorstandsmitglieder und Skilehrer zum fröhlichen Helau und Ahoi am Aufstellplatz ein. Die als freundliche Spende von der Familie Hasbargen besorgten, originellen Wurfartikel erzeugten auch beim Publikum der Umzüge große Freude. Labello und Handschuhe sind Dinge die erstens jeder brauchen kann und zweitens selten einfach nur vom Himmel fallen. Die Bruchsaler und die Skilehrer hatten soviel Spaß an ihrer Aktion, dass sie die 500 m des Bruchsaler Umzugs trotz kräftigem Regen gleich viermal befuhren. Auch die Ordnungshüter ließen sich von der Partyfreude des Wagens anstecken und machten immer wieder die Absperrungen auf, dass der Wagen sich wieder in den Zug einreihen konnte. Trotz Organisationsstress und Terminenge wurden im Anschluss sogleich Stimmen laut, die Sache zu wiederholen. Warten wir es ab. Nach der Freude an den närrischen Tagen steht bei den Skilehrern nun erst mal wieder die Freude am Skifahren und Skikurs geben an erster Stelle.



SCB- meh wie Schil

(aba) Das 40-jährige Jubiläum der Skischule des SCB war willkommener Anlaß einen Faschingswagen zu bauen. In 3-wöchiger Arbeit wurde unter Anleitung des Künstlers Anzi Sayrar ein Motowagen der Extraklasse kreiert. Das großen Junge ( und Mädels ) des Skiclubs machte das Basteln Riesenspaß. Es wurde gebämmert, gesägt, getackert, gemalt, gegessen und geschwitzt in der Halle der Baufirma Schweikert, bevor das Gefährt in seiner ganzen

Pracht am Sonntag durch Bruchsal's Strassen ziehen konnte. Leider hat das Wetter nicht mitgespielt, aber das war dann nach dem ersten heftigen Platschregen allen Mitfahrern völlig egal. Die Freude war so groß, dass die Skiclubler die letzte Schleife des Umzuges, unter dem Getöse der Zuschauer, insgesamt 5 mal gefahren sind. Der Aufwand musste sich schließlich rentieren! Die Bilder der Aufbauarbeiten und des Umzuges gibt es unter [www.skiclub-bruchsal.de](http://www.skiclub-bruchsal.de)

## Sommertagsumzug 2007



### E-Mail Grüße aus Singapur

So, Ladies and Gentlemen, hier ein erstes Lebenszeichen aus Singapur. Zullererst: Mir geht's blendend!!! Die Stadt rockt, und zwar richtig! Der Flug war anstrengend, genau so wie der Jetlag, aber drauf geschissen, hatte gleichmal ein Seafood-Abendessen in einem der vielen Food Courts oder auch Hawker Center genannt. Freitag und Samstag hab ich gleich zweimal das Licht ausgeknipst und war somit gleich in Singapur angekommen. Hier leben etwa 2 % westliche Leute, der Rest sind überwiegend Chinesen, Malayen und Inder. Meine Unterkunft kann recht wenig, ist aber für den Anfang ganz ok. Habe mir gestern ne tolle Wohnung angesehen und tue dies heute ein weiteres Mal. Letztere scheint es zu werden. Sie ist eine Einliegerwohnung in einem 320 qm Grundfläche großen Haus im Kolonial-

stil. Muss wunderschön sein. Ich lass es euch aber bald wissen, welche Wohnung es ab 1. April wird... Mein Arbeitsplatz ist echt toll und ich habe eine für Juristen interessante ganzjährige Aufgabe bekommen. Es ist eine Studie über das Bestehen bzw. Nichtbestehen eines Verwaltungsverfahrens in den südost-asiatischen Ländern und dessen Bewertung. Wird am Ende auch fett veröffentlicht in Kooperation mit der Verwaltungshochschule Speyer - ich sollte mich also etwas ins Zeug legen! Bilder und short Stories gib'ts unter: <http://hoerth.multiply.com>. So weit, so gut für's Erste!

**Es begrüßt aus Singapur, von der „air-conditioned nation“  
Euer Jochen**

P.S.: Übrigens: Die Singapuris können (wie erwartet) meinen Namen nicht aussprechen und nennen mich deshalb „Josh“.

## Ein Blick hinter die Kulissen

Ein Highlight des Bruchsaler Stadtlebens und vieler Vereine liegt gerade hinter uns. Petrus war den Bruchsalern hold und bescherte vergleichsweise gute Wetterbedingungen. So war das Bruchsaler Schlossfest für die Besucher und für alle aktiv an der Durchführung Beteiligten ein erfolgreiches Wochenende. Der Bruchsaler Skiclub kann stolz darauf sein, gemeinsam mit den Tennisfreunden im Herzen des Festes einen der schönsten und meistbesuchten Stände am Platz zu bewirten. Man kann sich vorstellen, dass es alle zwei Jahre wieder viele helfende Hände braucht, um den Stand auf die Beine zu stellen. Schon Wochen vorher finden Vorbereitungen der Verantwortlichen von SCB und TFB statt. Federführend laufen bei SCB-Vorstandsvorsitzendem Andreas Gehard alle Fäden zusammen. Für die Küche sind vor allem Gerald Gack und Volker Knopf zuständig, die nicht nur im Vorfeld viele Stunden in die Vorarbeit investieren, sondern auch während des Festes abwechselnd ständig vor Ort sind. Ebenso zu erwähnen sind Harwig Held, Dorothee Eckes und Stefan Blaschek, denen während ihres Rund-um-die-Uhr-Einsatzes die Verantwortung für alle pekuniären Angelegenheiten obliegt. Nicht zu vergessen auch die nächtlichen Heinzelmännchen-Aktionen von SCB-Ehrenvorsitzendem Bernhard Schweigert. Wie schon alle Jahre zuvor, hat er es sich auch dieses Jahr wieder zur Aufgabe gemacht, sich in der Nacht um die Ordnung am Stand zu kümmern. Er ist es, der mit über 70 Jahren ab 1 Uhr mit dem Eimer, Lappen und Staubsauger durch die Tischreihen zieht, um den Stand für den nächsten Festtag wieder einladend zu machen. Insgesamt haben an den drei Tagen über 100 Mitglieder insgesamt rund 700 Arbeitsstunden alleine am Hauptstand als Helfer absolviert. Die Auf- und Abbauarbeit, die federführend von 2. SCB-Vorstand Michael Kaltenbach koordiniert wird, ist dabei noch gar nicht berücksichtigt. Das gleiche gilt auch für die Skiclub-Bar. Christoph Laier hat als passionierter Schlossfest-Barkeeper eine motivierte Crew um sich geschart, die es tatsächlich Abend für Abend, bzw. Nacht für Nacht schafft, die Stimmung im Herzen des Festes zum Kochen zu bringen. Viel Engagement, Begeisterung, Routine und vor allem Zeit wird in diese drei Tage investiert. Die Freude an der ehrenamtlichen Tätigkeit, der Erfolg für den Verein und die Freude der Festbesucher sind für alle Verantwortlichen Lohn genug. Der Skiclub dankt ganz herzlich allen Helfern, die durch ihre pünktliche und zuverlässige Arbeit den Erfolg der Stände gesichert haben. Allen noch einen schönen Sommer und auf ein Wiedersehen beim Skifahren in der kommenden Saison.



09.05.2007  
 BNN

## Urgesteine wurde zu Ehrenmitgliedern

**Ski-Club Bruchsal.** Es war eine dankwürdige Jahreshauptversammlung, verlassen doch zum Ablauf dieses Geschäftsjahres drei Urgesteine des Skiclubs die Vorstandschaft und gehen in den verdienten Sigi-Club-Ruhestand. Mit Elisabeth Blaschek gibt eine Seele des Vereines ihr Amt als Kassenwart nach 14 Jahren gewissenhafter Arbeit in jüngere Hände ab. Sie wird aber durch ihre 60-jährige Vereinszugehörigkeit Ehrenmitglied und als Frau des Liegenschaftsverwalters Otto Blaschek dem Verein auch in Zukunft manche Dienste leisten. Werner Hoffman war 40 Jahre lang Mitglied

der Vorstandschaft. Seit 1967 lenkte er die Geschichte des Vereins entscheidend mit. Als Jugendwart legte er die Grundlagen für die heutige Skischule. Außerdem hat er sich 25 Jahre lang um die Erstellung des Schneemanns für den Sommertagszug verantwortlich gezeigt. Noch länger dem Vorstand zugehörig, verließ mit Rainer Karolus einer der letzten Honoratioren der zweiten Generation die Vorstandschaft. Insgesamt war er 47 Jahre, anfangs als Jugendwart, dann als Sportwart und zuletzt als Besitzer in Sachen Zuschüsse und Vereinsrecht, am Vereinsleben prägend beteiligt.

Solch vorbildhaftes Engagement für den Verein verdient auch die Würdigung des Skiverbandes. Aus Händen von dessen Vorsitzenden Michael Holz erhielten die „Vorstands-pensionäre“ die verdiente Auszeichnung. Er unterstrich die große Rolle, die der SCB im Ski-Verband Schwarzwald-Nord einnehme und lobte die vorbildhafte Vereinsführung.

In den Vorstandsrufen wurden die scheidenden Vorstände im Zuge der Neuwahlen und interner Umschichtungen durch den neuen Jugendwart Felix Kemper und die beiden Beisitzer Stefan Blaschek (Materialverwaltung) und Fabian Eberhardt (Homepageverwaltung) ersetzt.

Den Berichten der Vorstandsmitglieder war zu entnehmen, dass es um die Geschichte des Skiclub bestens bestellt ist. Die zwei großen Säulen des Vereines stehen auf einem solidem Fundament und werden vorbildhaft geführt. Liegenschaftsverwalter Otto Blaschek freut sich vor allem über steigende Belegungszahlen in den Sommermonaten im skiclub-eigenen Haus Künzelspitze in Schröcken.

Auch in der Skischule wird trotz anfänglichen Schneemangels auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückgeblickt. Mit über 2.500 Unterrichtstagen ist die Skischule SC Bruchsal die größte im gesamtdeutschen Vergleich. So sei der Horst-Ibels-Preis im Herbst vergangenen Jahres mit Sicherheit den richtigen Händen überreicht worden, hieß es. Dem unermüdeten Einsatz der Skischulleitung Rainer Moritz und Dorothea Eckes ist es zu verdanken, dass die Skischule sich von Jahr zu Jahr in Umfang und Kompetenz steigert. 40 Jahre Skischulgeschichte haben in der vergangenen Saison einen Höhepunkt erreicht.

Vorstandsvorsitzender Andreas Gehard freute sich über die positive Bilanz und bedankte sich bei seinen Vorstandskollegen und den Mitgliedern. Neben zahlreichen Mitgliedern, die seit 25 Jahren dem Verein angehören, ehrte er mit Eugen Sturm, Wolfgang Woll, Anton Osterreicher und Elisabeth Blaschek verdiente Persönlichkeiten des Vereinslebens für 50 Jahre Mitgliedschaft und ernannte sie zu Ehrenmitgliedern. BNN



BESONDERE EHRUNGEN hatte (von links) Vorsitzender Andreas Gehard für Werner Hofmann, Elisabeth Blaschek und Rainer Karolus parat. Mit dabei Michael Holz vom Skiverband. Foto: pr

### Hallo liebe Seniorinnen und Senioren,

Im Rahmen unseres 40-jährigen Jubiläums der Skischule, möchten wir Euch gerne zu einem Besuch im Deutschen Schimuseum in Planegg einladen. Die Anreise erfolgt mit dem Bus.

Wann: am Samstag, den 22. September 2007  
 Abfahrt: um 07:00 Uhr am Messplatz  
 Rückkehr: gegen 20:00 Uhr  
 Anmeldung: bis 10. September 2007  
 bei: Karl-Heinz Schäfer  
 Telefon: 01 73 - 6 64 98 43 oder  
 E-Mail: chaefkh@t-online.de

Die Kosten der Busfahrt und den Besuch im Museum übernimmt der Ski-Club!

**Wir freuen uns auf Eure Anmeldung!**

### Schröcken im Sommer immer attraktiver

2008 ist für den Skiclub wieder ein Jubiläumsjahr. Der Skiclub wird nicht nur sein 60-jähriges Bestehen am 21. Juni 2008 mit einem großen Fest auf dem Gymnasiumsplatz in Bruchsal (Schloß). Auch das skiclubeigene Haus „Künzelspitze“ hat Geburtstag, es befindet sich dann seit 20 Jahren im Besitz des SCB. Die Vorstandschaft hat mit tatkräftiger Unterstützung vieler Aktiver und Mitglieder in jahrelanger immerwährender Bautätigkeit aus dem renovierungsbedürftigen Haus eine Perle des Bregenzer Waldes gemacht. Auch in den vergangenen Monaten wurde wieder sichtbar Hand angelegt. Das 45-Personen-Haus bekam eine neue hochmoderne Heizung mit einem 800 l Warmwassertank. So wird in den kommenden Wintern niemand mehr kalt duschen müssen. Außerdem konnte durch die Verlegung der Heizöltanks nach außen ein neuer Raum gewonnen werden, der in Zukunft der Skischule als Materiallager dienen soll. Der Tank wurde eigens von der Firma D. Barth aus Bruchsal bis nach Schröcken geliefert. Durch die Außenarbeiten nutzte man gleich auch die Gunst der Stunde und gewann 5 weitere Parkplätze rund ums Haus. Man kann mit Gut und Recht sagen, dass sich das Haus in einem Top-Zustand befindet. Spä-

testens während der Jubiläumsfeiern in Schröcken von 12. – 14. September 2008 können sich Gemeinderatsmitglieder und alle anderen Gäste selbst davon überzeugen. Schröcken ist aber nicht nur im Winter eine Reise wert. In den letzten Jahren hat ein deutlich spürbarer Wandel der touristischen Attraktivität der Gemeinde Schröcken und des Umlandes statt gefunden. Der Sommertourist wird über ein neues Infoblatt der Gemeinde auf ganz vielfältige und abwechslungsreiche Beschäftigungen im Bregenzer Wald hingewiesen. Angefangen beim spannenden Abenteuerpark, der für alle Kinder und Jugendlichen ab 7 Jahren einiges zu bieten hat. Dieser liegt nur wenige Meter von unserm Haus entfernt und wurde im vergangenen Sommer komplett überarbeitet und vergrößert. Auch der Fußballplatz von Schröcken liegt in unmittelbarer Nähe zum Haus Künzelspitze und kann auf vielfältige Weise genutzt werden. Ausflugsziele in die umliegenden Gemeinden gibt es in Hülle und Fülle. Das Waldschwimmbad in Schoppernau (8 km) ist neu renoviert und lässt mit Edelstahlbecken, Volleyballfeld, Pizzeria uvm. keine Wünsche offen. Viele gut ausgeschilderten Wanderwege in unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen lassen alle Ausprägungen der Wanderlust zu. Die junge Familie kann die kleine Tour zum spannenden Wasserfall wählen, während die passionierten Wanderer die Hochgebirgstour in Angriff nehmen. Besonders attraktiv ist es doch auch die Orte des Wintersports mal im Sommer zu betrachten und zu erleben. So empfiehlt der Hausverwalter Otto Blaschek als Ausflugstipp mit dem Bus nach Lech zu fahren und von dort mit der Gondel nach Oberlech. Hier startet dann der Wanderweg über Pass, Senke und Bach zur vom Skifahren bekannten und ganzjährig bewirtschafteten Auenfeldhütte. Nach einer Stärkung zur Mittagszeit geht es dann weiter zum Körpersee und von dort hinunter nach Schröcken. Wer die Strecke vom Winter kennt, kann sich die Schönheit und vor allem auch die Ruhe im Sommer dort vorstellen. Die abwechslungsreiche Tagestour gefällt auch den kleinsten Familienmitgliedern und wurde schon vielfach erfolgreich von Skiclüblern getestet. Bestimmt werden auch die Senioren auf ihrem alljährlichen Wanderwochenende von 2.-9. September (Infos gibt es bei Otto Blaschek Tel. 07251/2739) wieder beliebte Wanderwege begehen. In dieser Woche wird auch der alljährliche Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen SCB-Mitglieder vom Schröckener Gemeindepfarrer in der Kapelle am Haus abgehalten.

Infos rund um den Skiclub und auch zum Haus Künzelspitze gibt es unter [www.ski-club-bruchsal.de](http://www.ski-club-bruchsal.de). Infos über Schröcken gibt es über die Homepage [www.snowworld.at](http://www.snowworld.at). Auch in aktiven Skiclubkreisen findet der Sommerurlaub in Schröcken immer mehr Freunde und Liebhaber. Die Berichte sind überzeugend und laden zum Nachahmen ein.

### Jugendskifreizeit in Schröcken

Schröcken 2007. Der Kurs der Superlative! Wir hatten die größten Talente, die verrücktesten Leiter, die vollsten Pisten, den wenigsten Schnee, die meiste Sonne, das leckerste Essen und die beste Stimmung. Was muss man sonst noch dazu sagen? Nichts, eigentlich. Wir wollen es trotzdem versuchen: Der Tag der Anreise stand bereits unter einem guten Stern. Nach einer nahezu staufreien Busfahrt, die durch unterhaltsame Tierrätsel verkürzt wurde, kamen wir alle wohl-

behalten in unserem Vereinshaus an. Der erste Tag endete recht früh, nach einem unterhaltsamen Abendprogramm. Tag zwei begann mit einem zu frühen Weckruf, alles raus und rauf auf die Piste. Der Schnee war heute noch in Ordnung, die Pisten gut präpariert und nicht allzu überfüllt. Keine Verletzungen, bis jetzt. Nach ein wenig Après-Ski kehrten wir wieder ziemlich kaputt in unser Vereinsheim zurück, wo wir uns nach einer Dusche zum Casinoabend stylen. Schnell zeigte sich zwischen Poker und Roulettetischen, wer das glücklichere Händchen hat. Erfrischung gab es zu Spielgeldwucherpreisen an der Bar. Anschließend gingen wir alle Kräfte sammeln für den nächsten Tag. Tag drei in Schröcken. Heute lernten wir vor allem, wie man sich an einem vollen Lift intelligent anstellt um so die Wartezeit zu verkürzen. Die Lifte waren überfüllt, die Pisten von Ski- und Snowboardanfängern abgekratzt und auch das warme Wetter forderte seinen Tribut. Schade drum. Wir ließen uns die gute Laune nicht nehmen und trafen uns abends zum fleißigen Choreographien-Ausdenken und dem anschließenden Vortanzen. Im Anschluss gab es Snacks und heiße Getränke an unserer Schneebar. Auch am vierten Tag blieb uns so etwas wie „Neuschnee“ versagt. Routiniert zogen wir über vereiste, teils auch matschige Pisten unsere Kurven. Eifrigst wurden auch heute Choreographien auf den Hängen erprobt und Sprünge gewagt, die abends dann an unserer Heimkinolage gemeinsam angesehen wurden. Abschließend motivierten wir uns mit mehreren Mixtapes zum Thema Skifahren und Snowboarden, auf denen gezeigt wurde, wie man es richtig macht. Noch nie war die Sehnsucht nach Pulverschnee so groß wie an diesem Abend. Tag fünf. Nachdem bereits Gerüchte kursierten, dass heute ein Wandertag stattfinden würde, packten wir dann doch alle unsere Ski bzw. Bretter und schwangen uns auf die Pisten. Auch heute war leider keine Flocke zu sehen. Diesem Umstand wurde abends seitens unserer Leiter mit ihrem Chartkracher „Wo bist du, mein Pulverschnee?“ Ausdruck verliehen. Darauf folgten mehrere unterhaltsame Spiele und Showeinlagen jeder Board- bzw. Skigruppe. Abschließend folgte natürlich das obligatorische früh zu Bett gehen, denn jeder wollte natürlich am Tag der Abreise fit sein. Oder so. Hepp hem ... Die Abreise verlief zügig und ohne nennenswerte Zwischenfälle, das ein oder andere vermisste Handy tauchte zum Glück auch zwischen Wäschebergen wieder auf und der Bus konnte rechtzeitig die Abreise antreten. Leider wurde die Busfahrt von mehreren Staus gezeißelt, doch unser Busfahrer umfuhr sie souverän, wodurch wir doch einigermaßen rechtzeitig ankamen. Abschließend bleibt zu sagen, dass all die Stubenhocker wieder einmal einen hervorragenden Kurs verpasst haben, und wir in jedem Fall wiederkehren werden. Hiermit möchte sich auch das ÜL-Team bei euch bedanken. Ihr wart eine tolle Gruppe und wir würden uns freuen, wenn ihr nächstes Jahr wieder mit dabei seid. Max & Caro



## Was heißt „pfupfern“ auf hochdeutsch??

Es war eine Spontaninfektion: beim Durchblättern des SCB-Programms 2006/2007 - genauer beim Lesen der Canadareise-Ausschreibung kam die Gänsehaut! Whistler..., dieser Name allein genügte. Da wollte, da MUSSTE ich mit! Kaum war meine Anmeldung gemacht begann ich innerlich zu pfupfern. Die Wochen bis zum 3.2.07 zogen sich wie alter Leim. Dann endlich saßen wir im Bus und zuckelten nach Frankfurt zum Flughafen. Dort würden wir 3 Münchener Mitreisende treffen. Das Einchecken unserer Gruppe als Ganzes gestaltete sich spannend; ein Buchungsfehler (hoffentlich schaffen es die Münchner pünktlich in den Canadaflieger) machte vor dem Start Herzklopfen. Aber alles wurde gut!

### Ankunft, Zimmer bewohnen, erstes Abendessen, erste Nacht

Der erste Skitag kündigte sich mit verhangenem Himmel an. „You will have wet snow“ - was heißen soll dass es regnete. Des isch em rechde Brusler awwa egal. Den pfupferts immer wenn er end Gondl neisteigt! Und den pfupferts noch viel mehr wenn er von oben auf diese riesig breiten, endlos langen Megapisten runter schaut. Zwickt mich endlich einer, ich glaube das alles gar nicht!

Dieser erste Tag war verrückt. Die Canadier feierten den Superbowl (das kommt unserem WM-Fieber gleich) und schienen neben sich. Unser einer rauschte die Pisten runter und wollte abheben vor Glück. Kleine Fotopausen wenn's grad passte. Diese grandiose Landschaft musste in den Kasten. Im Taumel nahm Roland, einer unserer Guides, einen „bekannten roten Anorak“ in die Arme – doch in diesem Anorak steckte ein sich wundernder Fremder und kurz passeten sich Rolands Ohren farblich diesem Skianzug an. Gegen Nachmittag brannten unsere Oberschenkel. Das Feuer wurde in Whistler Village gelöscht. Aus den Kneipen wummerte Rockmusik. Der Anton aus Tirol hatte Hausverbot, den braucht in Canada wirklich kein Mensch! Das Skigebiet umspannt zwei komplette Berge. Whistler Mountain und Blackcomb. 38 Lifanlagen auf einem Areal von 3307 ha. Platz genug zum Carven, in der half-pipe Toben, zum downhill-Fliegen. Im Gletschergebiet von Blackcomb erwischten wir Firnabfahrten. Es knisterte beim Schwüngeziehen. Es pfupferte im Herzen. Die Bäume trugen Frisuren aus hellgrünen Flechten. Beste Fernsicht, ein Meer aus Gipfeln. In den Tälern wälzten sich Nebelwürste, die Nachmittagssonne zauberte Farben ins Bild und die Gänsehaut drückte von innen gegen den Skianzug.

In unserer Absackerkneipe gab es allerhand Elexiere. Der Barkeeper freute sich über sein Geschäft mit den crazy Germans, die sich an diesem Tag einen „Hunterchief“ nach dem anderen reinjubelten. Es sind uns trotzdem keine Geweihe gewachsen...am nächsten Tag stand Hunterchief an der Spitze der best-of-Getränke. Sollte jemand rätseln: das Zeug heißt auf deutsch Jägermeister. Abends aßen wir in verschiedenen Restaurants. Whistler Village hat ein enormes Gastro-Angebot. Keiner hat immer nur Steak essen müssen... es sei denn er wollte es so. In der Nacht glitzerte es bunt im Städtle. Die Bäume waren mit farbigen Lichterketten umwickelt. Auf den Terrassen tummelten sich kälteresistente Leute beim Essen, Trinken, Feiern. Im Sommer kanns ja jeder! In

der Wochenmitte geschah das Wunder. Der an diesem Tag das Frühstück begleitende Regen hatte aufgehört und mit jedem Meter in Richtung Gipfel wurde es deutlicher: Wir würden gleich im powder segeln! Roland war kaum zu bremsen. Er war wie Kalle auch multifunktional tätig. Er fischte nicht nur die besten Pisten für uns heraus und las uns Esspressowünsche von den Augen ab, er checkte auch die schönsten Motive fürs Foto; und so war dieser Tag für ihn ein Glanzlicht, weil wir Canada „genau so“ in Erinnerung behalten sollten. Ja, das war schon arg romantisch. Der leichte Schneefall, oben drüber ein bisschen Sonne und dann dieses Kurvenziehen in Schaum! Hier steigerte sich das vorfreudige Pfupfern in hemmungsloses Wiehern vor Glück. Mein Vater (de Hoffmanns Werner, unser Oldie – in diesem speziellen darf man wohl sein Alter von 74 Jahren erwähnen) sauste wie ein Jüngling die Hänge hinab und jodelte an diesem Tag eigentlich nur ein einziges Mal. Kontakten geht auch ohne Sprache – das hat uns Werner vorgebracht - und wenn dieser eine Canadier halt kein bruslerisch verstand, so hatte der ein Problem. Wedelglück wetzt Sprechbarrieren ab.

Am Nachmittag nahmen wir eine double diamond-Strecke (Doppelt schwarz, also nicht so ganz einfach). Bei diffusem Licht, Glitzerwolken und Schneewirbeln holten wir auf dieser manchmal verdammt engen Buckelpiste alles aus unseren Oberschenkeln heraus was noch drin war. „Outer Limit“ hieß diese Piste. So ein bisschen spürten wir unsre eigenen limits vielleicht auch. Die 2. Wochenhälfte machte nicht weniger Gänsehaut. Alllles passte. Sehr angenehme Begleitumstände für mich war das Fehlen jeglichen Antongegröles, kein Schickimicki, kein Gedränge. Dafür Leute denen es anzusehen war dass sie Spaß am Skifahren haben und die ihre allerbeste Urlaubsstimmung in ihr Grinsen legten. Dann war es plötzlich Nachmittag des letzten Tages. Ich übte mich darin, jeden einzelnen Pistenkilometer in mein Gedächtnis einzuscannen. Noch eine letzte Gondelfahrt. Noch eine. Und noch eine. Und dann wars vorbei. Ski abschnallen, durchatmen. Ein Kaffee bei Starbucks und so tun als wäre das mit dem Kofferpacken noch ganz weit weg. Unser Abendessen hatte echten Abschiedsgeschmack, es half nix, wir mussten unsere Bündel zusammen binden.

Am nächsten Morgen schaukelte uns der Bus Richtung Vancouver. Grandiose Kulissen zogen an uns vorbei. Ein Weißkopfadler, wilde Flusslandschaften und bald auch wieder das Meer. Gottseidank gibt's flinke Knipser. Ruckzuck ist nämlich ein schöner Blick verschlampert! Vancouver wäre eine eigene Reise wert. Einen kleinen Eindruck dieser besonderen Stadt zwischen Meer und den Rockies konnten wir vom Bus aus kriegen. Es tät mich pfupfern, hier noch einmal her zu kommen! Während des Heimflugs hatte jeder ein Hirn voll Träume. Bei Regen sagten wir tschüs – irgendwie waren wir alle noch zwischen den Welten. Nach einer solch tollen Woche, wo einfach alles gepasst hat sind einem ein paar Brusler Regentropfen ziemlich egal. Ich sitze jetzt hier, schreibe meinen Reisebericht und sollte langsam auftauchen aus diesem Traum.

Doch warum eigentlich? Das Pfupfern soll bleiben!!!!

Barbara Möglich



## Nordic Walking

Nordic Walking Kurse finden fortlaufend ab Dienstag 11.09.2007, um 9.00 Uhr statt, sowie ab 13.09.2007 um 18.00 Uhr.

21.02.2007  
BNN

## Höhepunkte beim Skiclub

**Skiclub Bruchsal.** Die laufende Saison des SCB ist eine Saison der Superlative. Schon im Herbst wurde der SCB rechtzeitig zum 40-jährigen Bestehen als beste Skischule in Deutschland mit dem „Horst-Ibele-Preis“ ausgezeichnet. Dann haben die Skilehrer zum ersten Mal mit einem selbstgebauten Themenwagen am Bruchsaler Umzug teilgenommen. Jetzt hatten zwei neue Kurse Premiere, die beide zum absoluten Highlight der Saison avancieren.

Neu beim Skiclub war ein reiner Frauenkurs „Ladys first“. Fast 50 Frauen machten sich auf den Weg nach Schröcken, um dort ein paar schöne Fitness- und Wellnessstage zu verbringen. Aus der wild zusammengewürfelten Gruppe wurde eine homogene Masse, die es verstand, Spaß und Freude zu verbreiten – ob bei Yoga, Aerobic, Noppenballmassage oder Ernährungsvorträgen.

Vor allem beim Skifahren am Hang waren die Damen immer gut gelaunt und super drauf. Nicht zu bremsen waren sie dann beim Spontan-Après-Ski, der nach Yoga und Vortrag im skiclubeigenen Haus in Schröcken bis nach Mitternacht fortgesetzt wurde. Der zweite Höhepunkt war die Kanadareise nach Whistler. 14 schneebegeisterte Skiclübler machten sich auf, um das beste Skigebiet der Welt zu inspizieren. Lange Abfahrten und der berühmte kanadische Powder ließen auch auf der Piste die Skifahrerherzen höher schlagen. Die Teilnehmer waren sich einig, dass dies nicht der letzte Besuch in Whistler-Mountain war. Der Skiclub diesen Kurs bestimmt wieder einmal anbieten.

Mehr Einblicke in die Kurse gibt es auf der Homepage [www.ski-club-bruchsal.de](http://www.ski-club-bruchsal.de). BNN

## Termine 2007/2008

### Kids und Twens

Tageskurse Ski und Board Nordschwarzwald	12. + 26.01.2008
Jugendskikurs Wagrain	02.01.-06.01.2008
Ski und Board für junge Leute Saalbach	02.01.-06.01.2008
Kinderskikurs Balderschwang	01.02.-06.02.2008
Jugendfaschingsfreizeit Zauchensee	01.02.-06.02.2008
Jugendfaschingsfreizeit Schröcken	01.02.-06.02.2008

### Erwachsene

SCB Opening Schröcken	13.12.-16.12.2007
Ladys First Schröcken	42.01.-27.01.2008
Boarderweekend Schröcken	29.02.-04.03.2008
Carvingweekend Schröcken	05.03.-09.03.2008

### Familien

Sylvesterfreizeit Schröcken	26.12.07.-01.01.08
Dreikönigsfreizeit Schröcken	01.01.-06.01.2008
Osterfreizeit Schröcken	21.03.-27.03.2008
Erwachsenen- und Familienfreizeit Davos	24.03.-29.03.2008

### Veranstaltungen

Verkaufsoffener Sonntag Heidelheim bei Intersport Zimmermann	21.10.2007
Skischuleinweisung Schröcken	17.01.-20.01.2008
ÜL-Familienwochenende Schröcken	06.02.-10.02.2008
ÜL-Saisonabschluss Schröcken	27.03.-30.03.2008

### Impressum und Herausgeber:

Ski Club Bruchsal e.V. · Adolf-Bieringer-Straße 20 · 76646 Bruchsal  
[www.ski-club-bruchsal.de](http://www.ski-club-bruchsal.de)

### Satz und Druck:

Druckerei & Verlag KAROLUS GmbH · Württemberger Straße 118 · 76646 Bruchsal  
[www.druckerei-karolus.de](http://www.druckerei-karolus.de)